



Protokoll

Veranstaltung: 63. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann
Datum der Veranstaltung: 11.04.2017	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:15 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2) Projektvorstellung und Beschluss<ol style="list-style-type: none">a) Projekt Jugendstrand Grömitzb) Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbussec) Projekt Handwerksbrauerei Fehmarn3) Bericht des Regionalmanagements<ol style="list-style-type: none">a) Mitgliederversammlung 2017b) Büroorganisationc) Abschiedstour Herr Wolff4) Anfragen und Mitteilungen		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
11.04.2017 Datum	Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Scholz eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer.

Der Vorstand ist beschlussfähig und das benötigte Stimmverhältnis GO-NGO gewahrt.

2. Projektvorstellung und Beschluss

a. Jugendstrand Grömitz

Da Herr Widder noch einen weiteren Termin hat, wird die Abstimmung vorgezogen. Herr Amelung stellt das Projekt und seine Inhalte kurz vor. Herr Weppler möchte wissen, was mit den Strandmöbeln im Winter geschieht. Diese werden laut Herrn Widder vom Bauhof der Gemeinde eingelagert. Die geplante Düne wird auf einem Geotextil aufgeschüttet, um keinerlei Verbindung zum natürlichen Untergrund zu haben. Sie ist daher als „technisches Bauwerk“ zu betrachten, und kann bei Bedarf verändert werden. Herr Lansberg merkt an, dass Einlagerung über den Winter in Ordnung ist, mobile Gegenstände jedoch nicht förderfähig sind; Mülleimer und Aschenbecher müssen also entsprechend verankert werden. Zudem ist nur zertifiziertes Tropenholz zulässig, bei den Bangkirai-Cubes muss der Antragsteller auf eine solche achten. Herr Kümmel fragt nach dem Votum des Arbeitskreises Versorgen, Wirtschaft & Tourismus, da dieser erst nach Versand der Unterlagen an den Vorstand stattfand. Herr Lichtenstein berichtet, dass das Projekt große Zustimmung fand und eine hohe Wertung bekam. Zur Abstimmung verlässt Herr Widder den Raum. Herr Holtz stimmt nur mit seiner, nicht mit der von Herrn Burmeister übertragenen Stimme.

Träger: Tourismus-Service Grömitz
Laufzeit: 2017
Kosten: ca. 44.543,09 € brutto / 37.404,34 € netto
Förderquote: 55 %
Förderung: ca. 20.572,39 €

Der Antrag des Tourismus-Service Grömitz wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
8	7	-

Herr Widder bedankt sich für das positive Votum und verabschiedet sich.



b. Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Auch den Antrag zur Machbarkeitsstudie stellt Herr Amelung zusammenfassend vor. Herr Scholz meint, dass nicht nur überörtliche Verbindungen, sondern gerade in den Badeorten auch die Verbindungen vom „Wohnort“ zum Strand betrachtet werden sollte, da hier viel Einsparungspotential beim Autoverkehr besteht. Herr Weppler sagt hierzu, dass für die Machbarkeitsstudie erst einmal zwei Einsatzfälle betrachtet werden sollen. Später kann die Betrachtung auf weitere Fälle ausgeweitet werden.

Herr Lansberg findet die Kosten für die Studie sehr niedrig angesetzt, Herr Weppler meint, da es sich lediglich um eine Vorstudie zur Machbarkeit handelt, seien die angesetzten Kosten ausreichend. Die Machbarkeitsstudie ist aber wichtig, um später seitens der Bundes bereitgestellte Fördergelder abrufen zu können. Frau Piechulla möchte wissen, ob auch andere Kommunen noch mitmachen können. Laut Herrn Weppler bezieht sich die beantragte Studie nur auf die beiden Musterfälle, sollte die Umsetzung möglich sein, wird der Kreis erweitert. Herr Lansberg fragt, ob es bereits Beispiele der Nutzung autonomer Busse im ländlichen Raum gibt. Bisher gibt es nur Busse, die sich im städtischen Raum bewegen, z. B. in der Schweiz sowie Busse auf großen Privatgeländen wie Industriebetrieben oder Gartenschauen, sagt Herr Weppler.

Zur Abstimmung verlassen Herr Weppler, Herr Voigt und Herr Zuch den Raum.

Träger:	Kreis Ostholstein
Laufzeit:	2017
Kosten:	ca. 25.000 €
Förderquote:	80 % (über AR Schwentine-Holsteinische Schweiz)
Förderung:	ca. 8404 € (Anteil der AR W-F)

Der Antrag des Kreises Ostholstein wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
8	5	-

Herr Weppler bedankt sich für das Votum.

c) Projekt Handwerksbrauerei Fehmarn

Die Zusammenfassung der Inhalte des Projektes trägt wiederum Herr Amelung vor. Die förderrechtlichen Details wurden bereits vorab mit dem LLUR geklärt, der Antrag darf so gestellt werden.



Herr Weppler möchte wissen, ob es eine Restauration geben wird. Herr Grünitz antwortet, dass dies der Fall ist, allerdings wird die Bewirtung eine sehr untergeordnete Rolle spielen und vor allem den landwirtschaftlichen Hintergrund der Brauerei darstellen. So wird zu jedem Bier das passende Treberbrot von einer örtlichen Bäckerei produziert und zum Verkauf angeboten. Auch wird es eine Kooperation mit einem fehmaraner Anbieter von Angler Sattelschweinen geben, der Wurst liefert.

Ob es auf Fehmarn eine Brauerei-Tradition gab, fragt Herr Lansberg. Herr Grünitz hat hierzu keine genauen Angaben, es gab jedoch bis in die 1970er Jahre eine Mälzerei auf der Insel. Auf Fehmarn gibt es in der Saison manchmal Trinkwasserknappheit, merkt Herr Weppler an, wie ist der Wasserverbrauch einer Brauerei? Herr Grünitz meint hierzu, dass eine Kleinbrauerei einen relativ geringen Wasserverbrauch hat, pro Sud werden ca. 500 l gebraucht, es können maximal 3-4 Sude pro Tag angesetzt werden. Frau Piechulla möchte noch wissen, wie viele Arbeitsplätze geschaffen werden. Es werden zwei Stellen neu geplant. Frau Serck-Scheel, Herr Grünitz und Herr Herlinghaus verlassen den Raum.

Träger: Kerstin Serck-Scheel, Jonathan Grünitz
 Laufzeit: 2017-18
 Kosten: ca. 620.000 € brutto (Gebäude + Brauanlage)
 Förderquote: 60 %
 Förderung: 200.000 € (deMinimis)

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
8	8	-

Die Projektträger bedanken sich für das Votum; Herr Herlinghaus verlässt die Sitzung.

3. Bericht des Regionalmanagements

a. Organisation Mitgliederversammlung Mai 2017

Herr Amelung berichtet, dass abweichend von der Tagesordnung die Mitgliederversammlung in den September verschoben werden muss, da die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes ansteht. Die Teilnehmer stimmen diesem Vorgehen zu. Herr Scholz bittet die Anwesenden in diesem Zuge, über eine mögliche Wiederkandidatur nachzudenken, um Kontinuität zu gewährleisten. Wer nicht weitermachen möchte, sollte sich frühzeitig an das Regionalmanagement wenden, damit neue Kandidaten gefunden werden können.



b. Büroorganisation/Anschaffung neuer Hardware

Die EDV der Geschäftsstelle wurde zu Beginn der Förderperiode gebraucht von der inspektour GmbH übernommen und hat ihre Leistungsgrenze erreicht. Insbesondere der Laptop ist für die tägliche Arbeit nicht mehr gerüstet. Zudem hat das NAS, der Netzwerkspeicher, auf den beide Rechner zugreifen, seine Altersgrenze überschritten, es drohen Datenverluste. Es wurden EDV-Dienstleister um markenunabhängige Angebote für aktuelle Arbeitsplätze gebeten. Diese liegen inzwischen vor, eine komplette Neubeschaffung inklusive Einrichtung kostet ca. 3400 €.

Der Vorstand stimmt einer Neubeschaffung bei einer Enthaltung zu.

c. Verabschiedung von Herrn Wolff – Abschiedstour zur Projektbesichtigung

Herr Wolff, langjähriger Betreuer der AR W-F in der ersten Förderperiode, geht Ende 2017 in den Ruhestand. Am 4.7.17 ist eine „Abschiedstour“ zu verschiedenen privaten Projekten auf der Insel Fehmarn geplant, die Vorstandsmitglieder können diese gern begleiten. Herr Amelung fragt, ob Herr Wolff offiziell eingeladen werden soll. Der Vorstand stimmt dem zu.

4. Anfragen und Mitteilungen

Herr Zuch verweist auf den TOP „Information zur Beauftragung des begleitenden Managements des Arbeitskreises Fischerei“ in der Einladung. Dieser findet sich in der Sitzung nicht wieder. Herr Amelung erklärt, dass in der Fischerei ebenfalls Gelder für ein Management ähnlich dem ELER zur Verfügung stehen; allerdings sind diese Mittel deutlich geringer. Es wurden fünf Büros angeschrieben, nur ein Büro hat ein Angebot unterbreitet. Der Auftrag für das begleitende Management ging als Ergebnis der Ausschreibung an den Büroservice Parl aus Grebin. Herr Scholz weist darauf hin, dass ein Dienstleistungsauftrag vergeben wurde, es erfolgt keine Anstellung bei der LAG. Die Mittel sind vollständig aus der Fischerei finanziert, ergänzt Herr Zuch.

Herr Amelung weist auf die Veranstaltung „Digitalisierung ländlicher Räume – mehr als nur schnelles Internet“ des BNUR am 27.04. in Flintbek hin. Projektideen können bis zu diesem Tag eingereicht werden.

Im Juni findet die nächste Sitzung des AktivRegionen-Beirates statt, dann wird sich herausstellen, ob es freie Mittel zur Kofinanzierung privater Projekte geben wird. Da derzeit sehr viele private Projekte entwickelt werden, gibt es in Wagrien-Fehmarn Bedarf an zusätzlichen Mitteln.

Herr Scholz bedankt sich bei den Teilnehmern, wünscht schöne Ostern und schließt die Sitzung um 19:15 Uhr.



Anhang

Projektrankingliste

Projekt	Gesamt- punktzahl	Beiträge zu den Zielen	Förderquote	Ranking
Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse	58	8	80 % über AR SHS	1.
Knust- Braumanufaktur	44	5	60 %	2.
Jugendgerechter Strand Grömitz	43	5	55 %	3.

Herzlich Willkommen
zur
63. Vorstandssitzung
im Rahmen des Vereines
LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.

11.04.2017

Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Projektvorstellung und Beschluss
 - a. Projekt Jugendstrand Grömitz
 - b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse
 - c. Projekt Handwerksbrauerei Fehmarn
3. Bericht des Regionalmanagements
 - a. Mitgliederversammlung 2017
 - b. Büroorganisation
 - c. Abschiedstour Herr Wolff
4. Anfragen und Mitteilungen

2 a. Jugendstrand Grömitz

Projektvorstellung „Jugendstrand Grömitz“

Jugendstammtisch Grömitz



JUGENDGERECHTER STRANDABSCHNITT

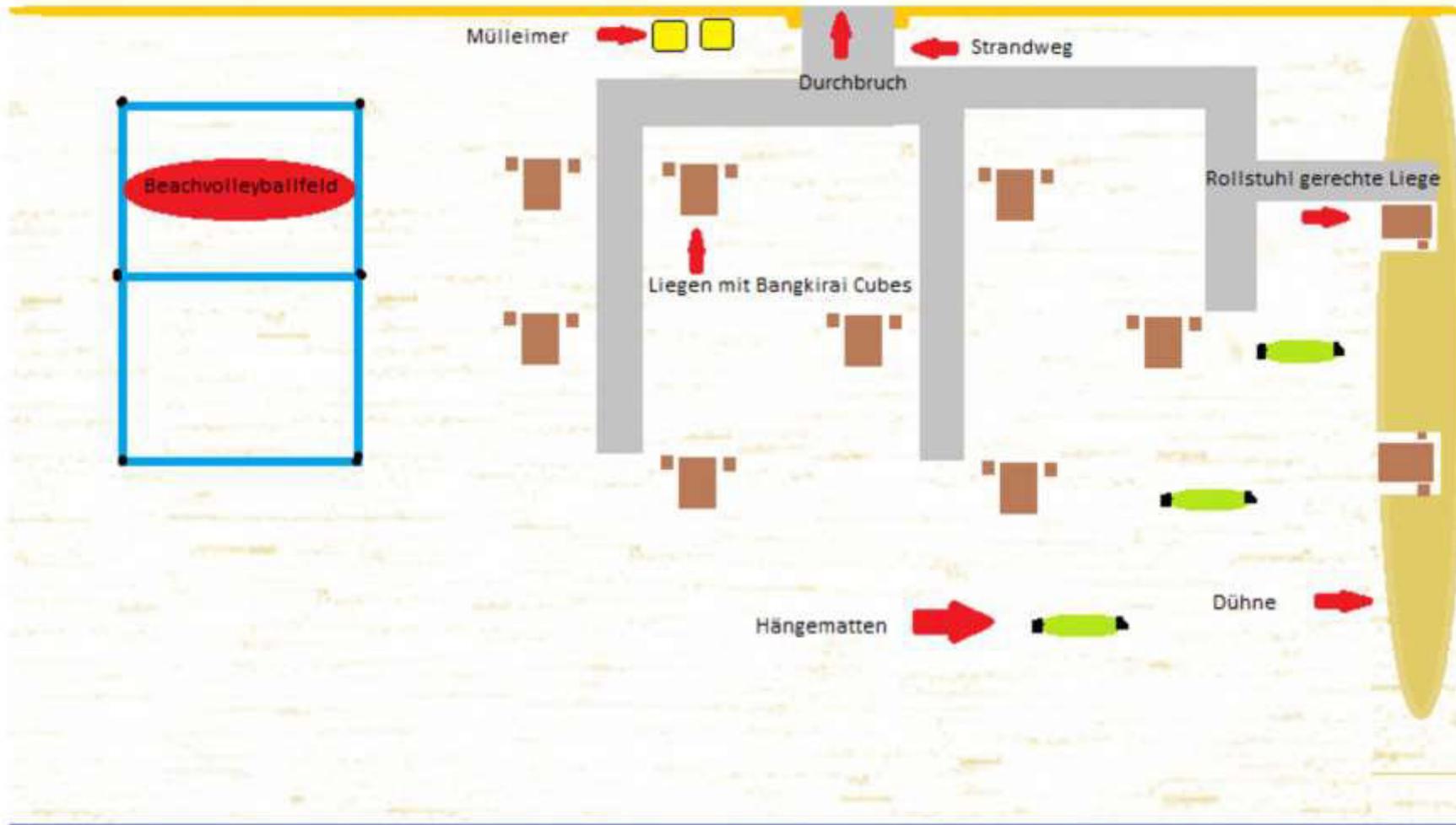
Jugendstammtisch Grömitz
Stand: Februar 2017



GLIEDERUNG

- ▶ Bauabschnitt 1 (Strand)
- ▶ Bauabschnitt 2 (Pappelallee)
- ▶ Preiszusammenstellung

STRANDABSCHNITT (Design)





BAUABSCHNITT 1 (STRAND)

- 10 Liegen 1,80m x 1,00m = 4.950€
- 1 Volleyballfeld = 528.90€
- 4 Bangkirai Cubes = 358.79€
- Dünenaufschüttung = 5040€





- 25qm Recycling Paletten = Eigenleistung TSG
- Sonnensegel = 260€
- Mauerdurchbruch = 1695.70€
- Hängematten = 2520€

BAUABSCHNITT 2 (PAPPELALLEE)

- ▶ W-Lan = Eigenleistung TSG
- ▶ Fahrradständer = 375€
- ▶ Sitzmöglichkeiten = Eigenleistung TSG
- ▶ 3 Mülleimer = 1.557€
- ▶ Slackline = 70.70€
- ▶ Unterstand = 4742€
- ▶ Bank im Unterstand = 599€

GRATIS

WLAN



- Grillhütte 5x5 = 9.000€
- Grill = 2137.95€
- Schließfächer = 5356.05€
- Stromversorgung Grillhütte = 957.45€
- Aschenbecher = 406.80€
- Lagerraum = 1889€



GESAMTKOSTEN – BAUABSCHNITT 1 (STRAND)

- ▶ 10 Liegen 1,80m x 1,00m = 4950€
 - ▶ 1 Volleyballfeld = 528.90€
 - ▶ 4 Bangkirai Cubes = 358.79€
 - ▶ Hängematten = 2520€
 - ▶ Sonnensegel = 260€
 - ▶ Dünenaufschüttung=Eigenleistung TSG
 - ▶ Mauerdurchbruch=1695.70€
 - ▶ Stege=Eigenleistung TSG
-
- ▶ Gesamtkosten = 10313.39€

GESAMTKOSTEN – BAUABSCHNITT 2 (PAPPELALLEE)

- ▶ W-Lan = Eigenleistung TSG
 - ▶ 5 Fahrradständer = 375€
 - ▶ Sitzmöglichkeiten = Eigenleistung TSG
 - ▶ 3xMülleimer = 1557€
 - ▶ Grill = 2137,95€
 - ▶ Aschenbecher = 406,80€
 - ▶ Grillhütte = 9000€
 - ▶ Unterstand = 4742€
 - ▶ Schließfächer = 5356,05€
 - ▶ Stromversorgung Grillhütte = 957,45€
 - ▶ Bank im Unterstand = 599€
 - ▶ Slackline = 70,70€
 - ▶ Lagerraum = 1889€
-
- ▶ Gesamtkosten => 27690,95€

2 a. Jugendstrand Grömitz

Träger:	Tourismus-Service Grömitz
Laufzeit:	2017
Kosten:	ca. 44.543,09 € brutto / 37.404,34 € netto
Förderung:	ca. 20.572,39 € (55% netto)
Inhalt:	Projekt „Jugendstrand“ als übergeordneter Plan nach Abfrage des Bedarfes bei den Jugendlichen in der Gemeinde und der LTO OstseeFerienLand; Strand soll als Jugendstrand entwickelt werden. Zur Steigerung der Standortattraktivität für einheimische Familien, Kinder und Jugendliche. Schaffen von Treffpunkten, Begegnung von Einheimischen und Touristen, Sozial- und Schularbeit (für Integration und Inklusion), Angebot von unterschwelligen und zur Nutzung kostenfreien Sport- und Bewegungsangeboten.



2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Machbarkeitsstudie zum Einsatz von autonom fahrenden, elektrobetriebenen Kleinbussen in Ostholstein



www.navya.tech

Horst Weppler

2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Stand der Dinge

- Kreis Ostholstein (3. Regionalen Nahverkehrsplan 2015) – verstärkte Einführung flexibler Bedienformen im ÖPNV
- Zurzeit ca. 25 % der Verkehrsleistungen als sog. Anruflinienfahrten (ALFA)
- Fahrten in den zeitlichen Lücken zwischen der Bedienung mit Linienfahrten (morgens und mittags, Schulverkehr)
- Fahrten in den Ferien, an Wochenenden und in Bereichen mit geringer Besiedlung
- Fahrten entweder als ganze Linie, nur Teilabschnitte oder neue sinnvolle Touren je nach Abruf
- Klimaschutzkonzept OH (2016): im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität mehrere Maßnahmen zu Elektromobilität und ÖPNV vorgesehen
- Autonom fahrende, elektrobetriebene Busse könnten in diesem Zusammenhang ein interessantes Angebot werden

2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Stand der Technik

- Aktuell drei Hersteller aktiv: Navya, EasyMile (Frankreich), Local Motors (USA)
- Alle im Einsatz befindlichen Fahrzeuge (genannte Hersteller) sind Kleinbusse mit max. 15 Plätzen
- Derzeit an mehreren Orten weltweit unterwegs, Regelverkehr oder lang laufender Testbetrieb
- Die Einsatzfelder umfassen derzeit:
 - zwei Fahrzeuge in einer Altstadt in der Schweiz
 - Verkehr mit sechs Fahrzeugen in einem Kernkraftwerk in Frankreich
 - mehrere Städte auf der arabischen Halbinsel, Finnland, Niederlande, Singapur und Australien
- Derzeitige Aufgaben:
 - Verbindung zweier Orte (Messegelände zwischen Ausgang und Gelände selbst)
 - Anbindung an einen Bahnhof
 - Verkehrstechnische Erschließung eines Geländes (Altstadt, Messe-, Betriebs- oder Flughafengelände).

2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Projektziel

- Zur Nutzung autonomer Fahrzeuge im ÖPNV sind mögliche und sinnvolle Anwendungsfälle zu finden, zu untersuchen sowie die weiteren Schritte zu skizzieren.
- Das Ziel sollte darin liegen, durch Pilotanwendungen für die verschiedenen denkbaren Einsatzfälle die Machbarkeit zu prüfen und Rahmenbedingungen zu formulieren.

Nutzen für die Bürger/die Region bei Einführung von Pilotstrecken

- Fußwegentfernungen durch zusätzliche Haltestellen verkürzt, die Bedienungshäufigkeit erhöht
- neue Verbindungen
- Attraktivität der bedienten Alt- bzw. Innenstädte durch eine bessere Erreichbarkeit erhöhen
- Lagegunst von touristischen oder medizinischen Einrichtungen, Gewerbebetrieben und der Wohngebiete wird verbessert
- eine systematische Anbindung an die ÖPNV Zugangsstellen (Bahnhof, ZOB oder andere Bushaltestellen) wird hergestellt

2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Projektumsetzung

- Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schwentine-Holsteinische Schweiz und Wagrien-Fehmarn zur Untersuchung der Machbarkeit
- Prüfung der Voraussetzungen für zwei Demonstrationsvorhaben autonom verkehrender Busse
- Prüfung der damit verbundenen Wirkungen

Standorte

- Stadt Eutin (Ergänzung der Stadtverkehrslinien – Route: Krankenhaus, Bahnhof, Innenstadt/ Markt, Schloss mit Seeuferpark)
- Ferienzentrum Weißenhäuser Strand - Oldenburg in Holstein (innere Erschließung des Ferienparkes Weißenhäuser Strand und Verbindung zum Bahnhof nach Oldenburg, Innenstadt?)

Einsatzfall Eutin



Einsatzfall Weißenhäuser Strand



2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Schritt 1. Machbarkeitsstudie für die vorgesehenen Anwendungsfälle

Das Ziel der Machbarkeitsstudie

- Grundlagenermittlung für die Entscheidung zum Einsatz autonom verkehrender Busse
- Prüfung der grundsätzlichen Umsetzbarkeit
- Beschreibung der Rahmenbedingungen und Entwicklung einer sinnvollen lokalen Umsetzung

Leistungsbeschreibung

1. Grobe Konzeption für die Betriebsdurchführung
2. Ableiten von Wirkungen für das vorhandene ÖPNV-Angebot
3. Beschreiben von Varianten für Streckenführung und Betriebsdurchführung
4. Entwickeln von Umsetzungsstufen
5. Ermitteln Fahrzeugbedarf
6. Abschätzung infrastruktureller Handlungsbedarfe
7. Kostenabschätzung und Finanzierungsmöglichkeiten
8. Entwicklung von Handlungsschritten

2 b. Projekt Machbarkeitsstudie autonome Kleinbusse

Träger:	Kreis Ostholstein
Laufzeit:	2017
Kosten:	ca. 25.000 €
Förderquote:	80 % (über AR SHS)
Förderung:	16.807 € gesamt / 8404 € für AR W-F
Inhalt:	Gegenstand der Förderung ist die Vergabe eines Dienstleistungsauftrages zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Einführung autonom fahrender, elektrobetriebener Kleinbusse in zwei Fallbeispielen in Ostholstein (Eutin und Weißenhäuser Strand)

2 c. Projekt Knust-Braumanufaktur

Projektvorstellung Knust-Braumanufaktur Fehmarn



Kerstin Serck-Scheel
Jonathan Grünitz

AUSGANGSLAGE

Handwerklich hergestelltes Bier erlebt seit Jahren einen immer größer werdenden Zuspruch.

Die qualitativ hochwertigen Zutaten und die handwerkliche Liebe zum Detail sprechen den Kunden an.

Während in Süddeutschland die Dichte von Privatbrauereien hoch ist, hat Schleswig-Holstein Nachholbedarf.



Quelle: de.mintel.com

Anzahl der Brauereien 2015

Bundesland	Anzahl
Bayern	626
Baden-Württemberg	190
...	...
Schleswig-Holstein	25
Gesamt	1.388

Quelle: destatis

PROJEKTbeschreibung I

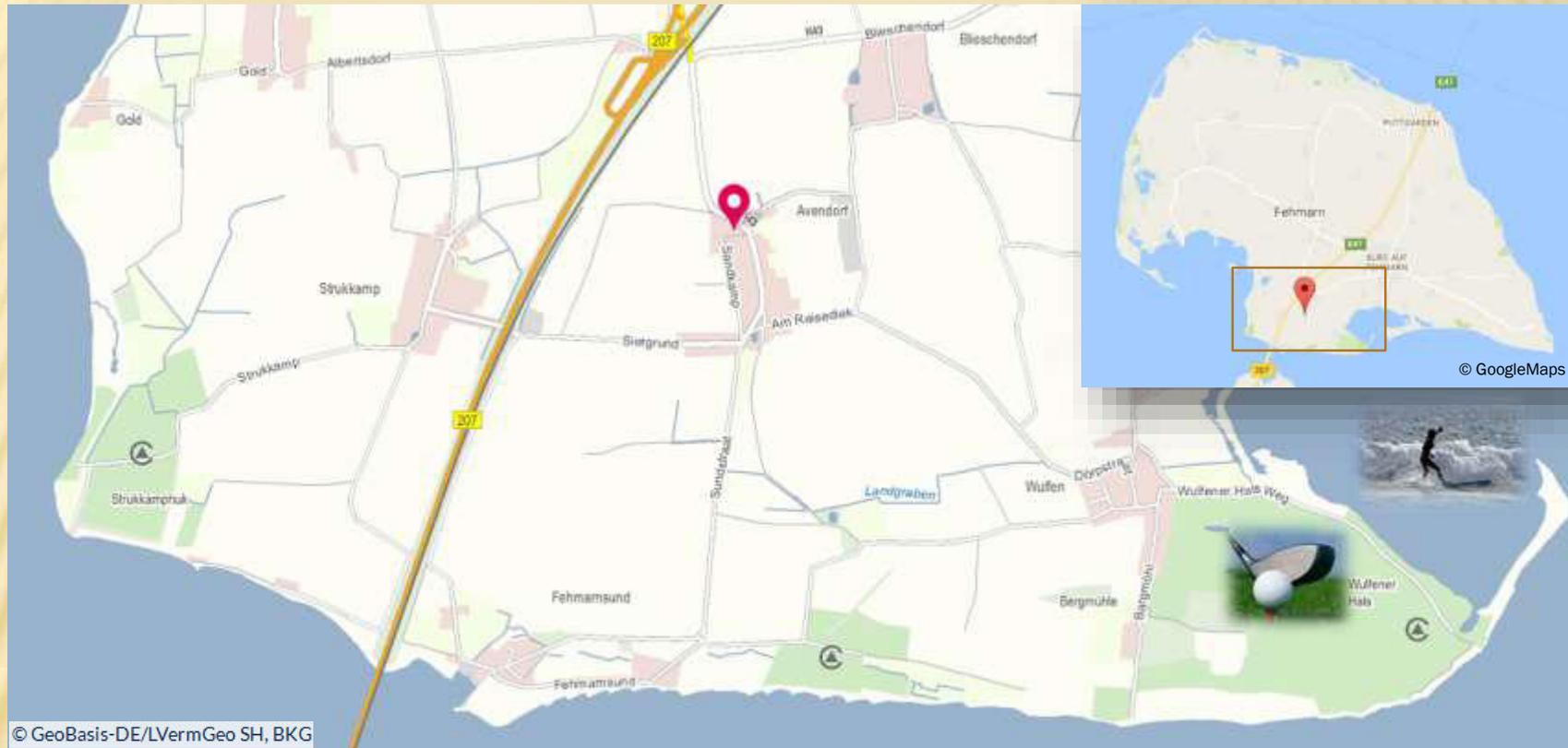
- ✘ Neubau einer Privatbrauerei in attraktiver, landwirtschaftlicher Lage auf Fehmarn
- ✘ Anziehungspunkt durch gläserne Produktion
- ✘ Angebot von Braukursen
- ✘ Produktion von Bierspezialitäten nach deutschem Reinheitsgebot für den lokalen Bedarf

PROJEKTbeschreibung II

- ✘ Kooperation mit etablierter Brauerei aus der Region für überregionalen Bedarf
- ✘ Kooperation mit Landbäckerei für Treberbrot
- ✘ Kooperation mit überregionaler Handelskette für gemeinsame Vermarktung
- ✘ Nutzung Fernwärme einer nahen Biogasanlage
- ✘ Schaffung neuer Arbeitsplätze

KNUST Braumanufaktur

LAGE



Viele touristische Ziele in unmittelbarer Nähe:

- ✓ Campingplätze Strukkamphuk, Miramar, Wulfener Hals
- ✓ Golfpark Fehmarn
- ✓ Yachthäfen Burgstaaken und Burgtiefe
- ✓ Surf-Hotspot am Wulfener Hals
- ✓ Kitesurf World Cup
- ✓ und, und, und ...

WARUM EINE PRIVATBRAUEREI AUF FEHMARN?

- ✘ Entwicklungspotenzial
- ✘ Wiedererkennungswert
- ✘ Konzeptionelles Alleinstellungsmerkmal
- ✘ Touristisches Ziel
- ✘ Enge Verbundenheit mit der Region
- ✘ Überregionale Wirkung





DATEN UND FAKTEN

- ✘ Standort: Fehmarn - Avendorf
- ✘ Gründer: Jonathan Grünitz, Kerstin Serck-Scheel
- ✘ Edelstahl-Mikrobrauanlage mit ca. 6 hl Inhalt
- ✘ Brauereigebäude (ca. 200 m²) mit Verköstigungs- und Verkaufsmöglichkeit
- ✘ Geschätzte Investitionssummen:
 - + Gebäude: ca. 450.000,00 EUR schlüsselfertig
 - + Brauanlage: ca. 140.000,00 EUR komplett installiert
- ✘ Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2018

2 c. Projekt Knust-Braumanufaktur

Träger:	Kerstin Serck-Scheel & Jonathan Grünitz
Laufzeit:	2017-18
Kosten:	ca. 620.000 € brutto (Gebäude und Brauereitechnik)
Förderung:	200.000 € (de-minimis-Förderung)
Inhalt:	Bau eines Brauhauses für Craft-Bier auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Fehmarn-Avendorf. Das erzeugte Bier wird im direkten Hausverkauf und überregional z.B. über den Großhandel oder Einzelhandelsgesellschaften vermarktet. Regionale Kooperation mit Brauerei und einem Bäcker ist geplant.

Bericht des Regionalmanagements

a. Organisation Mitgliederversammlung Mai 2017

Terminierung

- Vorschlag: September 2017, Ort: Forum GZO?

Hinweis

- Vorstandswahlen

Kassenprüfung und Beitragseinzug

- Anschreiben zum Beitragseinzug am 06.04.2017
- Beitragseinzug am 25.04.2017
- Kassenprüfung am 27.04.2017
- Abruf der kommunalen Kofinanzierung Mai.2017

Bericht des Regionalmanagements

b. Büroorganisation/Anschaffung neuer Hardware

Stand der Dinge

- Bestehende Hardware der Geschäftsstelle 2015 von der inspektour GmbH übernommen
- Büroausstattung ist zwischen vier bis sechs Jahre alt, Software 2015 neu beschafft.
- Leistung und Speicherkapazitäten auf Grund von Softwareupdates an der Leistungsgrenze (z. T. sind Aufrüstungen erfolgt)
- Abnehmende Betriebssicherheit einzelner Komponenten mit zunehmenden Alter

Bedarf

- Laptops, Monitore, Dockingstation zur Verbindung mit dem System
- Sicherung der Daten mit netzgebundener Speicher (NAS), neu mit Spiegelung der Festplatten (RAID1).
- Die externe, mobile Sicherung bleibt bestehen

Bericht des Regionalmanagements

b. Büroorganisation/Anschaffung neuer Hardware

Preisabfrage

- zwei neue PCs (Laptop), auch mit vorhandenem Beamer für Veranstaltungen
- Jeweils zwei Bildschirme (insgesamt 4) mit geeigneten Haltearmen (Ergonomie)
- NAS-Laufwerk mit einer redundanten Datenspeicherung
- vorhandener Desktop-PC (vollständiger Arbeitsplatz) wird in der Geschäftsstelle verbleiben.

Angebote

- Es liegen drei Angebote (brutto) inkl. Montage und Einrichtung vor:
 - Hirschi EDV-Systeme 3.365,77 €
 - S3- Computersysteme, Grömitz 3.116,20 €
 - Melting Mind, Lübeck 3.320,10 €

Verhandlung

- Verhandlungsgespräch mit Herrn Ditmayer, S3, Preis inkl. Montage und Einrichtung vor Ort

Beauftragung?

Bericht des Regionalmanagements

c. Verabschiedung von Herrn Wolff – Abschiedstour zur Projektbesichtigung

Herr Jürgen Wolff (LLUR)

- Betreuung der Entstehung der AktivRegion und der ersten Förderperiode (2007-2015)
- Beratung und Förderung von drei privaten Leuchtturmprojekten
- Begleitung und Beratung des Vorstandes und der Geschäftsstelle durch die erste Förderperiode

Idee

- Herr Wolff wird Ende 2017 den Ruhestand antreten
- Verabschiedung durch die AR Wagrien-Fehmarn mit einer Rundtour (private Projekte auf Fehmarn)
- Terminabstimmung: 4. Juli 2017, Besuch von vier Projekten:
 - Fehmarnwege, Herr Haltermann
 - Galileo, Herr Schröder
 - Adventure-Golf, Fam. Sporleder
 - Senotrettungsmuseum, Herr Carstensen

Offizielle Einladung seitens der AktivRegion/des Vorstandes notwendig

4. Anfragen und Mitteilungen

Termine

- | | |
|------------|---------------------------------------------------------------------|
| 27.04.2017 | Digitalisierung ländlicher Räume –mehr als schnelles Internet, BNUR |
| 09.05.2017 | nächste Sitzung mit Projektauswahl |
| 08.06.2017 | Bürgerbeteiligung gut auf den Weg bringen – wie geht das?, BNUR |
| 13.06.2017 | Beiratssitzung der AktivRegionen, Groß Wittensee |

4. Anfragen und Mitteilungen

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg
scholz.joerg-peter@gmx.de

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de